

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken

Vogel, Heinrich

Zuerich, 1756

XXIV. Cap. Von dem Schiessen à Ricochet

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

Das XXIII. Capitel.

Des Nachts mit den Stücken zu schießen.

Wann man zu Nachts Zeit schießen soll, so wird das Stück bey Tag nach dem Ort wo man hinschießen will gerichtet; dann nagelt auf beyde Seiten, wo die Räder stehen, auch hinten bey der Lavete, Bretter-Stück, oder andere Stücke Holz, auf die Bettung, und machet Zeichen, so kan das Stück bey Nachts-Zeit wiederum ordentlich an gleichen Ort gestellt werden.

Die Elevation aber zu haben, so bezeichnet den Keil, so wird das Stück allezeit gleich hoch gerichtet seyn.

Das XXIV. Capitel.

Von dem Schießen à Ricochet.

Das Schießen à Ricochet ist eigentlich das Schießen ab Batterien, welche, so man mit den Aprochen der Contrescarpe sehr nahe gekommen, sind angelegt worden, um dadurch die Defendierenden aus dem bedeckten Weg abtreiben zu können. Worbey dieses ins besonder zu bemerken, daß das Stück nicht mit der ordinari Ladung, sondern nur mit wenigem Pulver geladen wird, auf daß die Kugel nicht mit vollem Gewalt, sonder nur einig als hüpfend und springend getrieben werde, wordurch ein weit größerer Schaden geschehen kan, als wann sie mit vollem Flug geschossen wird, und solches geschiehet, so bald die feindlichen Stücke durch die volle Ladung unnütz gemacht sind, auf folgende Weise.

Haltet unterschiedliche Pulver-Maß 3. Gr. von 4. 6. 9. 18. Loth und 1. Pfund bey Handen, damit der Viele des Pulvers abgebrochen oder nach Begehren mehrers zugesetzt werden könne.

Messet die Distanz wohin geschossen werden soll, und nehmt ein Maß mit Pulver nach Proportion der Weite, ladet das Stück mit der Lad-Schaukel, und setzet einen Wf. opf dar

darauf, stoffet ihn aber mit dem Setz-Kolben nicht zu hart, sondern treibet nur das Pulver an gehöriges Ort; Ist die Kugel im Lauf, so wird man bey dem Feuergeben bald vernehmen, ob zu viel oder zu wenig Pulver geladen worden, wornach sich in folgenden Schüssen zu richten, und zwaren so lang, bis man siehet daß die Kugel die Spitze der Brustwehren streifet, und die Schanzen-Körbe, womit sich die Belagerten decken, umstoffet oder rasiert.

Sind die Stücke auf solche Art gerichtet, so wird das wenige Pulver sie nicht stark bewegen, können also Tag und Nacht zu gebrauchen nur befestiget werden.

Damit es aber mit solchem Schiessen nicht zu langsam hergehe, so stellet 5. bis 10. Stücke auf die Batterie, schiesset aber niemals mit allen Stückn zugleich, sondern aus einem nach dem andern, so kan der Feind sich mit Traversen nicht bedecken, noch an seinen Retranchementern arbeiten.

Endlichen kan das Schiessen à Ricochet auch durch Haubitzen und Mörser geschehen.

Das XXV. Capitel.

Erhitzte Stücke abzukühlen.

Wann die Stücke lang und geschwind gebraucht werden, so erhitzen sie sich solchergestalten, daß sie zerbersten können. Derowegen muß man durch Abkühlung solchem Uebel zuvor kommen, diß geschiehet aber durch Wein-Essig, l. v. Urin, oder durch Wasser welches mit Salpeter oder mit ein paar Lad. Schaufel voll Pulver kalt gemacht worden.

Mit diesem Wasser wäschet das Stück etliche mal wohl aus, so wird es abgekühlt. Hernach aber soll das Stück mit frischem sauberem Wasser gereiniget und ausgetrocknet werden.

Von aussen hingegen geschiehet solches mit nassen Häuten, oder was sonst bey Händen.

Das